

**Akkordeon Orchester Winterthur**

---

# D'Pausä-Zytig

Herbst 2017





# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Präsidenten</b>	<b>5</b>
<b>Berichte Mai - September 2017</b>	<b>6</b>
Kirchenkonzert vom 21. Mai 2017	6
Vereinsreise 2017	7
Brühlberg-Stiftung	11
Gartenkonzert bei Rosmarie Slemenjak	12
Sommerkonzert auf dem Eschenberg	14
Beat Keller mit AKKORDeMOTION auf dem Pilatus	14
Seemer Dorfet 2017	15
<b>Musikunterricht</b>	<b>18</b>
<b>Agenda 2017/2018</b>	<b>18</b>
<b>Impressum</b>	<b>20</b>
<b>Passivmitgliedschaft</b>	<b>20</b>



## **Angst** Schreinerarbeiten

• türen • innenausbau • planungen

**Angst GmbH**

**Schreinerarbeiten**

Schaffhausenstrasse 108a  
8412 Aesch (Neftenbach)



Fon: 052 315 46 89

Fax: 052 315 46 07

mail: [ba@angst-gmbh.ch](mailto:ba@angst-gmbh.ch)

http: [www.angst-gmbh.ch](http://www.angst-gmbh.ch)



# Vorwort des Präsidenten



Liebe Freunde des Akkordeon Orchesters Winterthur

Die warme Jahreszeit hat sich schon wieder verabschiedet. Der Herbst zeigt seine leuchtende goldige Farbenpracht an den Bäumen und den Sträucher. Ich hoffe sie konnten die Sommerzeit geniessen und mit einem Besuch eines Auftritts von uns versüssen.

Wir durften an unterschiedlichen Orten musikalisch aktiv sein. Die Kirche Andelfingen bot uns die Gelegenheit einen Gottesdienst zu begleiten. Im Brühlgut konnten wir den Zuhörern einen beschwingten Abend schenken und bei Rosmarie einen schönen Grillhöck geniessen. Als Schlusspunkt vor den Sommerferien hielten wir unser Gartenkonzert auf dem gemütlichen Gartensitzplatz im Restaurant Eschenberg ab.

Im Juni kam auch der kameradschaftliche und gesellige Teil nicht zu kurz. Wir konnten nach vielen Jahren wieder einmal eine 2 - tägige Vereinsreise geniessen. Wir erkundeten den Berner- und Neuenburger Jura.

Nach den Sommerferien gehört die Seemer Dorfet zum festen Programmpunkt unseres Vereins. Das eher kühle und nasse Wetter war nicht so nach unserem Gusto, wir konnten aber trotzdem mit dem Ertrag zufrieden sein.

Momentan studieren wir konzentriert unser Programm für das Jahreskonzert ein. Sie sind natürlich herzlich eingeladen am 25. November im reformierten Kirchgemeindehaus dabei zu sein! Wie in den letzten Jahren haben wir die Theatergruppe zu Gast.

Ich wünsche ihnen einen schönen Herbst. Geniessen sie die Farben der Natur und den feinen Duft vom Marronistand.

Mit musikalischen Grüßen  
Ihr Präsident  
Christoph Richi

## Kirchenkonzert vom 21. Mai 2017

(Bericht: Cornelia Tönz)

Nach intensivem Üben war es endlich soweit. Am 21. Mai 2017 durften wir, das Akkordeon Orchester Winterthur, unter der Leitung der Dirigentin Theresia Stuker, den Tauf- und Familiengottesdienst in der reformierten Kirche Andelfingen musikalisch begleiten. Um 9.00 traf sich das AOWI zum Einspielen in der Kirche. Nachdem die Tauffamilie, Kirchgänger und AOWI-Anhänger Platz genommen hatten begann, nach dem Eingangsgeläut der Glocken, um 10.00 der Gottesdienst.



...warten bis die Glocken verstummt sind.

Wir durften diesen mit einem der beliebtesten Kirchenlieder beginnen „Amazing Grace“. Anschliessend ging es weiter mit der Begrüssung durch Pfarrerin Erika Rengel. Zur Einleitung der Taufe, der Predigt, nach der Fürbitte sowie nach dem „Unser Vater“ begleiteten wir die angesagten Kirchenlieder musikalisch. Nach der Predigt von Frau Rengel durften wir die Gottesdienstbesucher mit dem wunderschönen christlichen Choral „Näher mein Gott zu dir“ erfreuen. Beendet wurde der Gottesdienst nach dem Segen mit dem imposanten Werk „La Storia“ von Jacob de Haan.

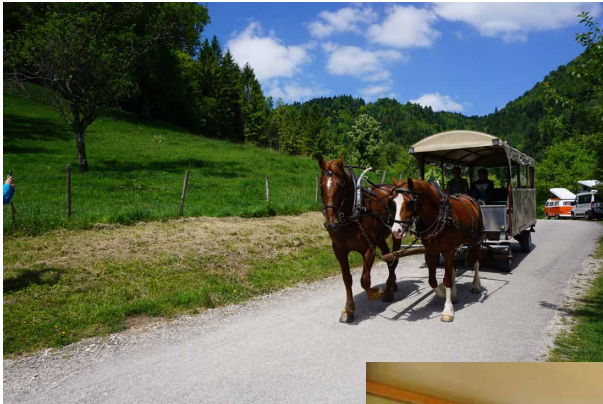
Abschliessend wurde vor der Kirche, bei Sonnenschein und lauem Lüftchen, ein Apéro mit kühlem Wein, Säften, Wasser und frischem Zopf und Brot gereicht. Unser Verein durfte bereits öfters in dieser wunderschönen Kirche spielen, der Klang ist einmalig und sehr eindrücklich. Wir kommen sehr gerne wieder.

# Vereinsreise 2017

(Bericht: Iris Keller)

Nachdem es seit langem keine 2-tägige Vereinsreise mehr gab, freuten sich die angemeldeten Mitglieder schon lange auf den 17./18. Juni 2017. Bei schönstem Wetter fuhr Noldi pünktlich um 08.30 Uhr bei den Archhöfen in Winterthur mit dem Mietauto von Heini Car vor. Das Auto war leider nicht mehr in bestem Zustand. Vreni riss schon kurz nach der Abfahrt den Sicherheitsgurt an ihrem Sitz ab. In Würenlos luden wir Steffi ein. Anschliessend fuhren wir auf der Autobahn Richtung Bern weiter bis zur Raststätte Gunzgen Nord, wo wir auf Christoph trafen. Nach einer halbstündigen Kaffeepause ging es weiter Richtung Oensingen, Balsthal, Gänsbrunnen. Dann ging's über die Sprachgrenze bis nach St. Ursanne.

Mit 2 PS und einem Wagen fuhren wir weiter nach Tariche. Leider war die Kutschenfahrt etwas kurz geraten. Laut Noldi war abgemacht, dass wir 1 bis 2 Mal halten werden um die schöne Flusslandschaft des Doubs geniessen zu können und Fotos zu machen. Leider hat die Kutschenfahrerin dies nicht gewusst und wir waren darum 1 Stunde zu früh in Tariche.



Bei schönem Wetter genossen wir die leider etwas kurz geratene Kutschenfahrt von St. Ursanne nach Tariche.

Mit spazieren und schwatzen ging jedoch die Zeit schnell vorbei und schon bald kam der Grilleur mit Tischen und Bänken angefahren. Nachdem Tische, Bänke und Grill aufgestellt waren, öffneten wir den Weisswein, den Steffi mitgenommen hatte, zum Apéro. Bald schon rief uns der Grilleur zum Mittagessen. Nebst 4 feinen Salaten gab es «steak de porc» und «steak de cheval». Auch für das Dessert war gesorgt. Die Wassermelonen waren an diesem heissen Samstag eine tolle Erfrischung.



Gemütliches Zusammensein vom Apéro bis zum Dessert...

Bevor wir dem Doubs entlang nach St. Ursanne zurückspazierten, tranken wir im nahegelegenen Restaurant noch einen Kaffee. Um auf die andere Seite des Flusses zu gelangen, mussten wir diesen selber mit einem Holzboot überqueren. Bei der ersten Überfahrt, die Christoph und Beat meisterten, sah das ganze echt mühsam und abenteuerlich aus. Beim zweiten Mal nahmen sie dann die Kette, die vor dem Boot im Wasser war ins Boot und so ging dann die Überfahrt fast von alleine.



So einfach wie es aussieht, war es nicht...



Nach 1 ½ Stunden kamen wir im schönen Städtchen St. Ursanne an. Wir schlenderten noch durchs Städtchen, besuchten die Kirche und degustierten in einem kleinen Laden Absinth oder Verveine Sirup.



Kirche St. Ursanne

Um halb sechs hiess es dann abfahren Richtung Biel. Durch wunderschöne Landschaften schnarchte sich der Heini Car die Täler hoch und wieder runter. Nach gut einer Stunde kamen wir im Hotel Continental in Biel an wo wir unsere Zimmer beziehen konnten. Eine Stunde später trafen wir uns wieder in der Lobby um gemeinsam zum Nachtessen zu gehen. Im Restaurant Jordan direkt am Bielersee hat Steffi für uns reserviert. Dort wartete Dario mit seiner Freundin Domenica auf uns. Das Nachtessen war sehr fein, jeder konnte bestellen was er mag. Nachdem alle satt waren, gingen einige dann zurück ins Hotel um sich für die Wanderung am Sonntag auszuschlafen. Etwa die Hälfte hatte jedoch noch Lust auf einen Schlummertrunk und suchte noch eine Bar auf. Um Mitternacht machten wir uns dann auch auf den Weg zurück ins Hotel.

Am Sonntagmorgen um 07.00 Uhr waren die ersten schon im Restaurant beim Frühstück anzutreffen. Das Buffet war reichhaltig und schön präsentiert, sodass wir uns da für die bevorstehende Wanderung zum Creux du Van gut stärken konnten. Um 09.15 Uhr fuhren wir dem Bielersee entlang Richtung Neuenburg. Nach Neuenburg ging es dann weiter Richtung Pontarlier bis nach Noiraigue und dann bergauf zur La Ferme Robert. Dort stiegen wir aus und staunten wie hoch dieser Creux du Van ist. Wir haben eine Wanderung von 500 Metern nach oben vor uns... Ob wir wirklich in 2 Stunden dort oben sind? Frieda und Noldi haben das ganze ja schon einmal für uns gemacht, also schaffen wir das auch. Der erste Abschnitt auf einem Waldweg war ohne grosse Anstrengung zu meistern. Die ersten Abkürzungen liessen wir links liegen und wanderten dem einfacheren Weg entlang. Hoch oben ging es dann aber nur noch auf einem schmalen, steilen Bergweg hoch Richtung Ziel. Nach 1 ½ Stunden haben wir das Ziel erreicht und wir werden mit einem wunderbaren Blick auf diese sagenhafte Wand belohnt.



Endlich oben..



...aber die Anstrengung hat sich gelohnt. Atemraubend, diese Wand.

Beim Aussichtspunkt mitten in der grossen Wiese sehen wir das Alpenpanorama vom Titlis bis zum Mont Blanc. Einfach einmalig diese Aussicht. Noldi fuhr mit Anni, Vreni und Sandra auf den Creux du Van. Sandra und Noldi kommen zum Aussichtspunkt.



Wenn Engel reisen, lacht der Himmel. Wolkenlos mit einmaligem Alpenblick.

Die beiden anderen trafen wir dann im Restaurant La Soliat wieder an. Dort löschten wir den Durst und den Hunger, bevor es dann wieder 700m steil bergab nach Noiraigue ging. Nach den ersten 500 Höhenmetern bergab machten wir eine Pause und genossen bei einem Kiosk ein Glace oder ein kühles Getränk. Der letzte Teil bergab wollte fast nicht enden, weil es immer im gleichen Schritt die Waldstrasse abwärts ging. Endlich sah man das „Dörfli“ Noiraigue, wo Noldi schon auf uns wartete. Hier verabschiedeten wir Beat und Margrit. Sie nahmen den Zug nach Hause. Eine Stunde später als geplant, fuhren wir dann wieder zurück Richtung Biel. In der Stadt Biel kam der Verkehr nur langsam voran. Sobald wir jedoch auf der Autobahn waren lief es wieder problemlos. In Pieterlen gab es nochmals eine Kaffeepause. Auf dem schnellsten Weg fuhren wir dann nach Würenlos, wo wir Steffi, Dario und Domenica verabschiedeten. Noldi tankte noch den Bus auf und fuhr dann ohne Halt bis zu den Archhöfen in Winterthur. Von hier aus gingen wir dann müde nach Hause. Diese Vereinsreise war ein ganz tolles Erlebnis und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir danken Steffi und Noldi für die Idee und die Organisation. Hoffentlich gibt es auch im 2018 wieder eine 2-tägige Vereinsreise.

## Brühlberg-Stiftung

(Bericht: Margrit Fluck)

Am 4. Juli 2017 starteten wir unsere Konzertwoche in der Brühlgut-Stiftung am Brühlberg. Unter uns Akkordeonisten ist das ein sehr beliebter Auftritt. Unserer Dirigentin Theresia Stuker gelingt es stets mit viel Humor die Bewohner zu unterhalten und zum Mitmusizieren mit den Rhythmus-Instrumenten zu motivieren. Der Wunsch von einer Bewohnerin, ihr doch einen Cha-Cha-Cha zu spielen, können wir mit dem Stück Patricia erfüllen. Das gemeinsame rassige und beschwingte Konzert gelingt super und wird mit viel Applaus und einer Zugabe verdankt. Auch in diesem Jahr rinnt uns das Wasser aus den Poren, herrschen doch wieder hochsommerliche Temperaturen. Von der Brühlgut-Stiftung werden wir zu einem Durstlöscher und einem Snack eingeladen. Herzlichen Dank und wir kommen immer wieder gerne zu Euch.



Der Start in unsere Konzertwoche ist gelungen...

(PS: Walter, ein Bewohner vom Brühlgut in Wülflingen, kam in einen besonderen Genuss. Er wurde nach dem Konzert im Cabriolet von Margrit Fluck nach Hause chauffiert. Er hat die Fahrt ja soooooo genossen, natürlich haben wir die Heimfahrt etwas ausgedehnt, es war so herrlich schönes Wetter.)



Walter ist fast bei jedem Konzert dabei

## Gartenkonzert bei Rosmarie Slemenjak

(Bericht: Dario Bai)

Am ersten Freitag im Juli findet nicht nur traditionsgemäss der Frackumzug in Winterthur statt, auch wir sind dann im Einsatz. Und zwar anlässlich des kleinen Gartenkonzerts mit anschliessendem Grillhock bei Rosmarie Slemenjak. Wussten Sie, dass das AOWI (gegründet 1927) nur zwei Jahre jünger ist als die Frackwoche (erstmal durchgeführt 1925)? Ganz so lange spielen wir aber dann doch noch nicht auf, in Rosmaries Garten ☺.

Das Wetter war uns auch dieses Jahr wieder wohl gesonnen, im wahrsten Sinn des Wortes. So konnten wir bei schönstem Sonnenschein und geschätzten 27°C unsere Stücke zum Besten geben. Vom Marsch „Airport“ über den Tango „Juanita“ bis zum Helene Fischer Hit „Atemlos“ war so einiges dabei an unserem diesjährigen Konzert. Dazwischen präsentierte uns Nicole Keller (die Tochter von Iris) zusammen mit Theresia Stuker noch die zwei Stücke ... und ... . Dafür ertete sie natürlich einen kräftigen Zwischenapplaus. Vielen Dank Nicole!



Weiter geht es in der Konzertwoche bei Rosmarie



Nicole bei ihrem ersten Auftritt vor Publikum

Während des Konzerts war der Grill bereits auf Betriebstemperatur gebracht worden (besten Dank dem Grillmeister!) und wir konnten nach dem Instrumente verstauen praktisch nahtlos zum geselligen Teil des Abends übergehen. Wie immer war von Rosmarie alles top organisiert! Die Salate, insbesondere der Kartoffelsalat, waren super und für die Beilagen vom Grill hatte jeder selbst gesorgt.



Bei Rosmarie ist es immer sehr gemütlich

Ein grosses Merci geht natürlich auch an die Dessertspender und -spenderinnen. Auch hier liess das Buffet keine Wünsche offen und es gab sogar Schokoladekuchen, diesmal selbstgemachten und kein Tankstellennoteinkauf. Insgesamt können wir auf einen gelungenen Abend zurückblicken. Uns hat's Spass gemacht und unseren Zuhörerinnen und Zuhörern, zumindest dem Applaus nach, wohl auch. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe!

# Sommerkonzert auf dem Eschenberg

(Bericht: Iris Keller)

Geplant war alles ganz anders. Eigentlich sollten wir am Sonntag, 09. Juli 2017 im Restaurant Brückenwaage in Thalheim spielen. Der Wirt hat uns jedoch kurzfristig abgesagt und wir mussten einen neuen Austragungsort suchen. Christoph ging dann an einem Abend auf den Eschenberg und erkundigte sich bei der Wirtefamilie, ob wir dort spielen dürfen. Unkompliziert hat das Restaurant Eschenberg unser Angebot dankend angenommen. Nun mussten wir jedoch genaustens die Wetterprognosen anschauen, denn leider waren bereits am Sonntagmorgen Gewitter unterwegs. Der Vorstand entschied jedoch am Samstagabend, dass wir das Konzert durchführen werden. Und wie immer hatten wir auch an diesem Sonntag Glück mit dem Wetter. Leider hatte es jedoch nur wenige Besucher im Gartenrestaurant. Trotzdem konnten wir unsere Konzertwoche mit einem gelungenen Konzert zur Freude unserer Zuhörer beenden. Einige von uns genossen noch einen feinen Zmittag bevor wir dann in die wohlverdienten 6 Wochen Sommerferien gingen.

# Beat Keller mit AKKORDeMOTION auf dem Pilatus

(Bericht: Margrit Fluck)

Wenn ein Musikerlebnis mit Stas Venglevski und Marc Draeger organisiert wird, und das erst noch auf dem Pilatus auf 2128 m.ü.M, ist Beat Keller stets dabei. Der 2015 ins Leben gerufene Workshop fand grossen Anklang und die Organisatorin Cornelia Schmid vom AO Zug durfte in diesem Jahr wieder ein internationales Orchester in Hohenrain zum 1-wöchigen Musikcamp begrüßen. Die 27 Akkordeonisten aus Amerika, Kanada, England, Deutschland und natürlich aus der Schweiz kamen gut vorbereitet und die Leiter konnten sogleich mit intensiver Feinarbeit des klassischen Repertoires beginnen. Der Zentralschweizer Musiker Marc Draeger war gemeinsam mit Stas Venglevski (USA) als Direktor für das Musikalische zuständig. Täglich waren bei beiden Dozenten Orchesterproben angesagt. Daneben hatten die Teilnehmer die Möglichkeit bei den Dozenten Einzelunterricht zu geniessen. Der Höhepunkt war zweifelsfrei das Konzert im historischen Queen Victoria Saal im Pilatus Kulm. Zur Eröffnung des ausverkauften Nachmittagskonzertes präsentierten die Musiker eine Welturaufführung. Eigens für diesen Anlass komponierte Stas Venglevski ein Werk mit dem Namen „Pilatus“. Nebst den Stücken Slawischer Tanz Nr. 4, Capriol Suite, Suite for Strings, L'histoire d'un voyage, Two Aquarelles, war Palladio, 1. Satz, Allegretto, von Karl Jenkins ein Highlight. 1993 wurde diese Musik für einen Fernsehwerbespot von De Beers für Diamanten verwendet. Eine kleine Schar vom AOWI reiste via Fräkmüntegg per Seilbahn oder per Zahnradbahn von Alpnachstad zu AKKORDeMOTION. Wir konnten erleben, wie

Beat und alle anderen Akkordeonisten in der Musik aufgingen und ihren Spass hatten.



Musizieren macht glücklich!

## Seemer Dorfet 2017

(Bericht: Marlen Abderhalden)

Wie schon fast Tradition bereitet sich das AOWI nach den Sommerferien auf die Seemer Dorfet vor. Nein – es geht nicht um Töne, Melodien, Ausdruck und Geschwindigkeit – es geht um Champignons im Bierteig, Hot Dogs, Kaffee und Kuchen und Getränke. Auf diese Weise bessern wir unsere Kasse auf. Der Schichtplan steht, die Bestellungen sind gemacht – jetzt muss nur das Wetter auch noch mitspielen. Leider sieht dies in den Prognosen gar nicht gut aus, und so bereiten wir uns geistig bereits auf eine Seemer Dorfet in Regenkleidern und Gummistiefeln vor.

An besagtem Freitag, 1. September 2017 dann geht es los. Petrus meint es noch gut mit uns – als sich Andrea und Marlen morgens in der GROWA treffen um die bestellten Waren abzuholen. Die beiden kleinen Autos sind bis unters Dach geladen und so geht es zu Rosmarie wo 50kg Champignons geschnitten werden wollen. In einer gemütlichen Runde ist dies am frühen Nachmittag bereits erledigt. Zeit sich zu stärken mit feinen selbergemachten Wähen und Chnoblilbrot.



Miteinander geht das ja RuckZuck



Bis am Sonntag sollten alle weg sein

Um halb 4 Uhr dann beginnen wir mit aufstellen. Kaum stand das Zelt, öffnete Petrus den Wasserhahn - aber wenigstens sind wir trocken geblieben. In einem mehr oder weniger grossen Chaos wird das Zelt fertig eingerichtet und dekoriert – so dass wir um ca. halb 7 die erste Portion Champignons verkaufen können. Die Freitagabend-Crew um Jolanda, Cornelia und Steffi hat dank des Wetters nicht die strengste Schicht erwischt. Es regnet nur einmal und ist ziemlich kalt. Immerhin doch etwas mehr als 8kg Champignons gehen an diesem Abend über den Tresen. Ziemlich durchgefroren, aber doch zufrieden machen wir kurz vor 2 Uhr früh Schluss.

Der Samstag startet etwas später als gewohnt – dem OK sei Dank. Wir treffen uns um halb 12 um alles wieder einzurichten und bereit zu machen. Zu zweit sind wir dann anschliessend ganz gut beschäftigt mit Champignons frittieren, Hot Dogs zubereiten, Kaffee machen und Kuchen servieren. Das Wetter hält sich ganz gut, wenn auch etwas kühl. Im Laufe des Tages zieht das Geschäft immer mehr an – wir hoffen auf einen sehr guten Abend. Dieser soll es dann auch werden – die Nachmittags- und Abendschicht um Vreni, Noldi, Maggy, Markus, Iris, Rolf und Christoph ist ziemlich gut beschäftigt und hat keine Zeit an Pause zu denken. So gefällt uns das – die Kasse klingelt. Gegen Mitternacht lässt das Geschäft dann aber nach – und so machen wir wieder um kurz vor 2 Uhr früh Feierabend. Noch schnell zur Bank – und dann ah ins Bett.



Der Samstagabend...



...die Leute stehen Schlange.

Die Nacht auf Sonntag dann soll etwas kürzer ausfallen – wir treffen uns wieder um halb 11 um zu starten. Mit etwas über 13kg Champignons starten wir in den letzten Tag. Petrus hatte ein Einsehen und liess die Sonne raus – es ist wärmer – und so werden auch die Besucher schnell mehr. Champignons, Kaffee



und Kuchen, Hot Dogs und sogar Bier und Wein sind wieder mehr gefragt. Die Sonntagsschicht um Beat, Regine, Anni und Iris muss sich sputen – die Leute haben Hunger. Unser Zelt ist immer gut gefüllt – und am Ende bleiben nur noch etwa 3kg Champignons übrig. So hoffen wir auf einen doch nicht so schlechten Umsatz.

Um Punkt 20 Uhr ist die Seemer Dorfet 2017 dann bereits wieder Geschichte – unsere fleissige Bautruppe um Christian, Beat, Noldi und Markus ist pünktlich bereit um abzuräumen. Relativ rasch ist alles wieder in Kisten, der Abfall entsorgt und das Zelt abgebaut. Während damit für die meisten die Seemer Dorfet abgeschlossen ist, verfolgt die Anderen die Seemer Dorfet noch ein paar Tage – gilt es doch alles wieder zu putzen, zu zählen und zu sortieren.

Ein Dank an dieser Stelle an alle Gäste für den Besuch bei uns an der Dorfet und natürlich dem ganzen Verein für die tatkräftige Unterstützung.

**B3R47UNG RUND UM5  
4UG3: FÜR BR1LL3N +  
KON74K7L1N53N7RÄG3R.**

Wir freuen uns auf Sie.

Kommen Sie für eine  
**UMFASSENDE  
SEHANALYSE**  
vorbei



**OPTIK  
SONDERER**

Der Sehspezialist für die ganze Familie

Stationsstrasse 50

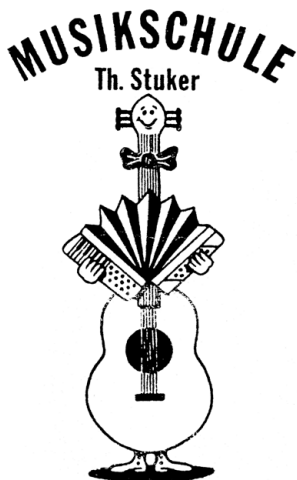
8472 Seuzach

Tel. 052 335 33 95

[www.optiksonderer.ch](http://www.optiksonderer.ch)

# Musikunterricht

Möchten Sie die Technik im Akkordeonspielen erlernen oder auffrischen? Das Akkordeon Orchester Winterthur empfiehlt Ihnen:



*Für den seriösen Musikunterricht*

- Akkordeon
- Keyboard
- Gitarre

*Theresia Stuker  
Gartenweg 8  
8252 Schlatt*

*Tel. 052 336 15 58  
E-Mail: [the\\_stuk@bluewin.ch](mailto:the_stuk@bluewin.ch)*

## Agenda 2017/2018

Freitag:	24.11.17	Hauptprobe in Hünikon
Samstag:	25.11.17	Unterhaltungsabend im ref. Kirchgemeindehaus Töss
Samstag:	09.10.17	Schlusschock in Henggart
Samstag-Sonntag:	20.-21.01.18	Akkordeon-Tage in Sursee
Freitag:	26.01.18 / 20.00 Uhr	Delegiertenversammlung ZKHMV in Dielsdorf
Freitag:	16.03.18	91. Generalversammlung im Restaurant Bahnhof, Henggart
Sonntag:	25.03.18 / 10.00 Uhr	Delegiertenversammlung Akkordeon Schweiz in Zürich-Schwamendingen



# Impressum

Redaktion: Iris Keller-Hess, Im Buck 1, 8461 Oerlingen  
Tel. 052 301 42 66, E-mail: iris.keller-hess@bluewin.ch

Gestaltung + Satz: Iris Keller-Hess, Im Buck 1, 8461 Oerlingen

Präsident: Christoph Richi, Salstrasse 90, 8400 Winterthur

Dirigentin: Theresia Stuker, Gartenweg 8, 8252 Schlatt

Druck: Copyshop Glarus GmbH, Rathausgasse 7, 8750 Glarus

Auflage: 130 Exemplare

Internet: [www.aowi.ch](http://www.aowi.ch)

Mitgliedschaft: Aktivmitglieder: Fr. 230.00 / Jahr  
Jugendliche bis Ende Lehre und  
in Ausbildung Stehende: Fr. 45.00 / Jahr  
Passivmitglieder: Fr. 25.00 / Jahr

## Passivmitgliedschaft

Gerne möchte ich das Akkordeon Orchester Winterthur mit einer Passivmitgliedschaft unterstützen. **Der Jahresbeitrag beträgt nur Fr. 25.00.**

Name / Vorname .....

Strasse .....

Plz / Ort .....

Datum / Unterschrift .....

Bitte geben Sie diesen Talon einem Mitglied oder senden Sie diesen an die Aktuarin, Iris Keller-Hess, Im Buck 1, 8461 Oerlingen. Sie können sich jedoch auch über unsere Homepage [www.aowi.ch](http://www.aowi.ch) direkt registrieren lassen.

**Herzlichen Dank.**